

PRESSEINFORMATION, 03.12.2009



GESELLSCHAFT DER FREUNDE
DER ALTEN OPER FRANKFURT



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

„Mein Lieblingsstück“

Mit freundlicher Unterstützung der Anwaltskanzlei Cahn Häuser und Kollegen

Fortsetzung der erfolgreichen Veranstaltungsreihe der Gesellschaft der Freunde der Alten Oper Frankfurt und der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK) mit Dr. Eckart von Hirschhausen und Dr. Edgar Wallach
Studierende der Musikhochschule musizieren ausgewählte Lieblingsstücke

Samstag, den 30. Januar 2010, 11.00 Uhr

Mozart Saal der Alten Oper Frankfurt

Karten: 5 Euro; Weitere Informationen und Kartenreservierungen: 0 69/1340-322

Eintritt frei für Studierende der HfMDK und Mitglieder der Gesellschaft der Freunde

Tageskasse jeweils 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn im Vestibül der Alten Oper

Ausführende: N.N.

Nachdem sich die erfolgreiche Konzertreihe „Mein Lieblingsstück“ bereits als wichtige Konstante des Frankfurter Konzertlebens etabliert hat, wird es wieder spannend um den prominenten „Wunschkandidaten“. Nach neben anderen Prof. Dr. Marcel Reich-Ranicki, Traudl Herrhausen, Alfred Biölek, Eva Demski, Jan Seghers und Dr. Franz-Peter Tebartz-van Elst ist nun zum Saisonauftakt der Reihe der Arzt, Kabarettist und Schriftsteller Dr. Eckart von Hirschhausen zu Gast in der Alten Oper. Im Gespräch mit Prof. Martin Lücker präsentiert er seine Lieblingsstücke: fünf Lieder aus dem Zyklus Dichterliebe op. 48 von Robert Schumann.

Der gebürtige Frankfurter Dr. Eckart von Hirschhausen (Jahrgang 1967) lebt seit seinem ersten Lebensjahr in Berlin. Er studierte Medizin und Wissenschaftsjournalismus. Seit über fünfzehn Jahren ist er als Kabarettist, Moderator und Autor in den Medien und auf allen großen Bühnen Deutschlands präsent. Sein Markenzeichen: intelligenter Witz mit nachhaltigen Botschaften, gesundes Lachen über Niveau. Hirschhausen ist einer der populärsten Kabarettisten Deutschlands. Ob er wohl auch liebeskummergeprüft ist wie Heinrich Heine und Robert Schumann? Wir sind gespannt, welche ärztlichen Ratschläge und persönlichen Erinnerungen er mit den gefühlsambivalenten und vielfältig ironisch gebrochenen, wunderbar vertonten fünf der insgesamt 16 Lieder verbindet!

2010 jährt sich zum 200sten Mal der Geburtstag Robert Schumanns, der mit seinen Klavier- und Liedkompositionen Meisterwerke der deutschen Romantik geschaffen hat. Der Liederzyklus ‚Dichterliebe‘, dessen Gedichte Schumann aus Heinrich Heines ‚Buch der Lieder‘ entnahm, entstand 1840, dem Hochzeitsjahr Schumanns mit Clara Wieck. So erklingen denn auch in den 16 Liedern alle Zustände der Liebe - vom Liebesglück über die Verzweiflung bis hin zu Liebesschmerz und Melancholie.

Auch der Publikumsgast Dr. Edgar Wallach, Partner der Anwaltssozietät Hengeler Mueller in Frankfurt und selbst musizierender Schumann-Fan, hat sich Musik von Robert Schumann gewünscht: fünf Klavierstücke aus der ‚Kreisleriana‘ op. 16. Die Figur des Kapellmeisters Johannes Kreisler, die in diesem Werk musikalisch portraitiert wird und Schumann als Inbegriff romantischen Künstlertums galt, ist übrigens von einem Juristen geschaffen worden, nämlich E.T.A. Hoffmann. Schumann komponierte das Klavierwerk aus insgesamt acht stark kontrastierenden Einzelstücken 1838 innerhalb von vier Tagen und widmete es seinem Freund Frédéric Chopin.

Auch in dieser Saison werden wieder in insgesamt vier neuen Gesprächskonzerten in der Alten Oper, jeweils samstags um 11 Uhr, zwei „Lieblingsstücke“ vorgestellt: das einer Persönlichkeit des öffentlichen Lebens und das eines Publikumsteilnehmers. Beide Stücke werden von Studierenden der HfMDK präsentiert. Im Gespräch der „Wünschenden“ mit Martin Lücker, Professor für Orgel an der HfMDK und Organist an St. Katharinen, soll das Publikum erfahren, warum das betreffende Werk das Lieblingswerk ist, welche emotionale Verbindung die Wünschenden zu ihm haben, wann und wo sie es kennen gelernt haben, in welchen Lebenssituationen es ihnen wichtig war/ist, ob es mit einem bestimmten Interpreten verbunden ist, ob sie mehrere Lieblingsstücke haben und vieles mehr. Das Lieblingsstück muss im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten aufführbar sein, das heißt ein Solowerk, Kammermusik oder ein Lied, und wird im Vorfeld von den jungen Künstlern erarbeitet.

Der Termin für das nächste Gesprächskonzert in der Reihe steht bereits fest:
Samstag, der 13. März 2010 um 11h.

Wer möchte „sein“ Lieblingsstück gespielt bekommen und ist gleichzeitig bereit, auf dem Podium im Gespräch mit Prof. Martin Lücker über seinen Wunsch zu sprechen?
Bewerbungen für die kommende Saison bitte an die

Gesellschaft der Freunde der Alten Oper Frankfurt
Postfach 170151
60075 Frankfurt
Fax: 069/1340-537
E-Mail: freunde@alteoper.de

Die HfMDK freut sich sehr über diese Kooperation, da sie damit ihren Studierenden die Möglichkeit gibt, sich in einem der attraktivsten Veranstaltungsorte Frankfurts zu präsentieren.

Die Gesellschaft der Freunde der Alten Oper Frankfurt möchte mit dieser anderen Art der Präsentation von Musik möglichst viele Menschen erreichen, die einen Zugang zur Musik suchen und ihre Form bei den Konzerten der üblichen Form noch nicht gefunden haben. Als Freund der Alten Oper kann man auf finanzielle und ideelle Weise Engagement für ein qualitativvolles Musikangebot in der Rhein-Main-Region zeigen und dabei noch in Sonderveranstaltungen für sich selbst profitieren.

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Dr. Sylvia Dennerle
Tel.: 0 69/15 40 07-1 70; Fax: 0 69/15 40 07-1 61
sylvia.dennerle@hfmdk-frankfurt.de

**Mit der Bitte um Veröffentlichung
und freundlichen Grüßen
Ihr Pressepartner**

Gesellschaft der Freunde der Alten Oper Frankfurt e.V.
Dr. Gabriele C. Haid
Tel. 069/1340-322; Fax 069/1340-537
freunde@alteoper.de
www.alteoper.de